

Ein Volltreffer in der Seearena

Die kostenfreien Konzerte beim „Sommer am See“ haben weiterhin zahlreiche Besucher angezogen. Die Hanauer Band „Volltreffer“ hat auf der Vielfaltbühne mit einem musikalischen Streifzug durch die 80er Jahre begeistert – und dafür gesorgt, dass vor der Bühne getanzt und mitgesungen worden ist.

VON HARALD SCHUCHARDT

Wölfersheim – Ein Volltreffer waren bisher die kostenfreien Konzerte auf der „Vielfaltbühne“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Sommer am See“. Über 3.500 Besucher waren in der ersten Veranstaltungswache zu den vier Auftritten regionaler Bands gekommen.

Am Montag setzte sich der Trend beim Auftritt der Hanauer Formation „Volltreffer“ fort. Einmal mehr waren fast 800 Besucher gekommen, um sich zwei Stunden lang den Hits der 80er Jahre hinzugeben und dabei oft in Erinnerungen zu schwelgen.

„Ihr seid ja immer da, und das sogar an einem Montag“, meinte Bürgermeister Eike See zu einigen Besuchern. Tatsächlich ist die Zahl der „Wiederholungstäter“ unglaublich groß, wie eine spontane Umfrage des Gemeindeoberhaupts ergab.

Deutschsprachige Hits im Vordergrund

Dann ging es auch schon mit „Volle Lütte“ los. Mit dem Rodgau-Monotones-Klassiker, dem im Verlauf des Konzerts noch „Ei Gude wie“ und natürlich „Erbarme, zu spät“ folgten, eröffnete die Band ihr gut zweistündiges Programm, das sie ohne Pause geradezu zelebrierte.



Volltreffer sorgt mit den Hits aus den 1980er Jahren für Partystimmung.

LOH SCHUCHARDT (2)



Begeistert tanzen die Besucher vor der Bühne und singen die Hits der Neuen Deutschen Welle mit

Zunächst standen deutschsprachige Hits im Vordergrund, von Herbert Grönemeyers „Was soll das?“ über Marius Müller-Westernhagens „Alkohol“ bis hin zu „Carbonara“ von Nena. Ideal oder Falco nicht fehlen, wobei Meißner mit „Der Kommissar“, dem Superhit des österreichischen „Bad Boy“ (Meißner), in perfektem Wienerisch überraschte und die Fans einmal mehr zum Mitsingen und Mittanzen brachte.

Doch auch die internationale

als Sänger als auch als Moderator und Motivator.

In dem musikalisch so vielfältigen Jahrzehnt spielte ab 1982 die Neue Deutsche Welle eine große Rolle. So durften Hits von Nena, Ideal oder Falco nicht fehlen, wobei Meißner mit „Der Kommissar“, dem Superhit des österreichischen „Bad Boy“ (Meißner), in perfektem Wienerisch überraschte und die Fans einmal mehr zum Mitsingen und Mittanzen brachte.

Doch auch die internationale

Szene war in den 1980er Jahren vielfältig, was „Volltreffer“ hervorragend aufzeigte, von Michael Sambrellos „Maniac“ über „We Built This City“ von Starship bis hin zu „Relax“ von Frankie Goes to Hollywood sowie den frühen Hits von Madonna oder Whitney Houston.

Bei den Rockklassikern setzte Gitarrist Jürgen Hetterich mit seinen Soli besondere Akzente, unterstützt von Schlagzeuger Volker Ruiz, Thorsten Mehl am Keyboard und Bassist Ralph

Oehlenschläger, der zu Beginn des Programms mit einem Kabelproblem zu kämpfen hatte, was das Frontduo mit „Oho“-Rufen überbrückte.

„Wir machen das jetzt wie bei großen Konzerten, ihr singt zurück“, meinte Dany Hoferichter. Das ließen sich die Besucher nicht zweimal sagen und sangen kräftig mit. In den 1980ern startete der Musiksender MTV, und der Song des ersten Videos, das MTV zeigte, durfte nicht fehlen: „Video Killed the Radio Star“ von The Buggles, ein Song, der nur selten live zu hören ist.

Der bunte 80er-Jahre-Musik-Mix jedenfalls kam bei den Besuchern vor der Bühne bestens an. Es wurde bis zum letzten Ton getanzt und gefeiert, was nicht wunderte, hatte sich die Band doch drei deutschsprachige Knaller fürs Finale aufgehoben: Auf „Westerland“ von den Ärzten folgte „König von Deutschland“ von Rio Reiser und als Zugabe „Skandal im Sperrbezirk“ von der Spider Murphy Gang. Da war vor der Bühne ein letztes Mal Singen und Tanzen angesagt.

Celtic Tree im Burgarten

Friedberg – Celtic Tree, die international besetzte Irish-Folk-Band mit Mitgliedern aus Irland, Schottland, England und Hessen, tritt am Samstag, 8. August, 19.30 Uhr, auf der Naturbühne im Burgarten in Friedberg auf.

Veranstalter ist die Friedberger Gesellschaft zur Förderung deutsch-irischer Verständigung, die im kommenden Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern wird. Seit vielen Jahren ist die Gruppe ein fester Bestandteil der mittelhessischen Folk-Szene und begeistert ihr Publikum mit einer Mischung aus traditioneller irischer Musik und modernen Folk-Elementen.

Die Band um Siobhán Prendergast (Gesang, Flöte), John Morrell (Gesang, Gitarre), Ed Westerdale (Geige, Gesang), Helmut Fischer (Akkordeon) und Peter Herrmann (Bass) steht für handwerklich exzellente, mitreißende Live-Musik.

Ihre Konzerte sind geprägt von Energie, Humor und spontanen Geschichten. Celtic Tree ist bekannt dafür, das Publikum aktiv einzubeziehen. Diese besondere Nähe macht jedes Konzert zu einem lebendigen Gemeinschaftserlebnis.

Marco Kriebel am Dudelsack

Als Special Guest ist Marco Kriebel am Dudelsack dabei.

Die Musiker verbinden ihre unterschiedlichen kulturellen Hintergründe zu einem warmen, charaktervollen Sound, der sowohl Folk-Puristen als auch neue Zuhörer begeistert. Guinness und irischer Whiskey dürfen natürlich nicht fehlen, aber auch weitere Getränke mit und ohne Alkohol werden angeboten.

Karten gibt es unter anderem im Ticket-Shop an der Burg, im Internet auf der Seite des Ticket-Shops sowie vor Ort an der Abendkasse.

har